Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 20 (2005)

Heft: 3

Artikel: Information literacy - ein neues Zauberwort macht die Runde

Autor: Holländer, Stephan

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-769289

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Information Literacy – ein neues Zauberwort macht die Runde

Stephan Holländer
SVD-ASD-Redaktor *Arbido*

Die SVD-ASD nimmt sich eines wichtigen Teilaspekts bei der Gestaltung der Informationsgesellschaft an. Die Debatte ist nach den USA auch in Europa angelaufen. Eine Arbeitstagung zum Thema Information Literacy wird Gelegenheit geben zu sehen, was sich diesbezüglich in der Schweiz tut und was noch getan werden muss.

In englischsprachigen Fachzeitschriften erscheinen schon seit längerer Zeit Artikel zum Thema Information Literacy. Die adäquate Übersetzung ins Deutsche macht einige Schwierigkeiten, da sich dahinter ein vielfältiger Begriff verbirgt. Information Literacy umfasst eine Reihe von Fähigkeiten, um Informationen zu suchen, zu finden und zu gebrauchen. Die American Library Association definierte 1989 Information Literacy wie folgt:

"Ultimately, information literate people are those who have learned how to learn. They know how to learn because they know how knowledge is organized, how to find information, and how to use information in such a way that others can learn from them. They are people prepared for lifelong learning, because they can always find the information needed for any task or decision at hand."

(American Library Association Presidential Committee on Information Literacy, January 10, 1989, Washington, D.C.)

Die Technologie allein macht die Nutzer noch nicht selbstständig

Beschleunigt durch den technologischen Wandel mit dem Aufkommen des World Wide Web wurde der Zugang zu Informationen scheinbar endnutzerfreundlicher. Bei der enormen Vielzahl der möglichen Informationsquellen stellte sich sogleich die Frage nach der Relevanz der gefundenen Informationen. Da der Zugang zu Information nicht mehr zwangsläufig über Institutionen wie Bibliotheken oder Informationsspezialisten in Dokumentationszentren recherchiert werden muss, ergab sich schnell die Forderung nach einer Weiterbildung des Endnutzers im Umgang mit den Technologien und dem Gebrauch von Informationen.

Die Debatte ging von den USA aus ...

Die Umsetzung dieser Forderung wird in den USA und in Europa unterschiedlich angegangen. Der Artikel von *Jean-Philippe Accart* in dieser Nummer zeigt den Stand der Entwicklung in den einzelnen europäischen Ländern. Deutlich zeigt sich auch das Bemühen, die Anstrengungen in den einzelnen Ländern zu einer europäischen Initiative zusammenzufassen, wie der Artikel von *Carla Basili* ausführt.

Der Moment für eine Standortbestimmung ist auch in der Schweiz gekommen. Das Podiumsgespräch in der Aargauer Kantonsbibliothek hat die Notwendigkeit gezeigt, dass Archiv, Bibliothek und Dokumentation die Nähe an den Endnutzer brauchen, wenn sie ihre Aufgabe auch im 21. Jahrhundert wahrnehmen wollen, ohne durch den technologischen Wandel marginalisiert zu werden.

... und nimmt nun in der Schweiz ihren Anfang

Die SVD-ASD hat Information Literacy zum Thema ihrer Arbeitstagung gemacht: Ein Thema, das eine disziplinübergreifende Beleuchtung und Analyse erfordert, eine Themenstellung, die alle Bereiche von Archiv, Bibliothek und Dokumentation berührt.

Das Tagungsprogramm ist breit angelegt und dient einer ersten Annäherung an das Thema. Die Tagung wird Ausgangspunkt und Anstoss sein, auch in der Schweiz Information Literacy auf die Agenda der Informationsinstitutionen zu heben.

Das Spektrum ist bewusst breit gehalten: Der Bogen wird von Leseförderungsprogrammen in Schulbibliotheken über Benutzerschulungen in Hochschulbibliotheken bis zu entsprechenden Schulungen in Unternehmen gespannt. Der Tagung ist ein breiter Zuspruch zu wünschen, sie steht auch den Mitgliedern von BBS und VSA/AAS offen. ■

SVD-ASD-Arbeitstagung 2005 in Zürich, Dienstag, 12. April 2005
Tagungsprogramm

Ort: Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich, Gebäude «Sihlhof», Lagerstrasse 5, 8021 Zürich, **Lageplan siehe:** *www.alumni-hwz.ch/05_agenda/lageplan.html*

9.30 Uhr	Begrüssung
9.40 Uhr	*Esther Bättig*, Hochschulbibliothek der Zürcher Hochschule Winterthur: «Information Literacy an Hochschulen – aktueller Stand in den Vereinigten Staaten, in Deutschland und der Schweiz»
10.20 Uhr	*Martin Ludwig*, Mediotheksbeauftragter der Sekundarstufe II des Kantons Zürich, und *Silvia Meyer-Denzler*, Mediothekarin der Kantonsschule Zürcher Oberland: «*www.digithek.ch* – eine Recherchierwebsite für die Mittel- und Berufsschulen»
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.20 Uhr	*Andrea Bertschi-Kaufmann*, Pädagogische Hochschule Aargau, Zentrum Lesen: «Lesekompetenzen, und wie die Schule sie fördert: Befunde aus der Leseforschung, Konsequenzen für die Praxis»
12.00 Uhr	Mittagspause
13.50 Uhr	*Yolande Estermann Wiskott*, Studienleiterin I+D, HEG Genève: «Calis: un outil e-learning pour la recherche documentaire, destiné aux étudiants universitaires»
14.30 Uhr	*Marianne Ingold*, Economic & Business Information Center der Credit-Suisse: «Informationskompetenz im Unternehmen: Wie tauglich ist das bibliothekarische Konzept der Information Literacy ausserhalb des Bildungswesens?»
15.10 Uhr	Pause
15.30 Uhr	Podiumsdiskussion
17.00 Uhr	Ende

Teilnahmegebühr: CHF 120.– SVD-ASD-,BBS-, VSA/AAS-Mitglieder; CHF 180.– Nichtmitglieder; CHF 60.– Studierende (bitte Kopie der Legitimationskarte beilegen). **Anmeldung:** Sekretariat SVD-ASD, Schmidgasse 4, Postfach, 6301 Zug, Tel. 041 726 45 05, Fax 041 726 45 09